

6.

Die Fischerhütte.

An dem Gestade der Donau steht eine Fischerhütte einsam zwischen hohen Felsen und dunklen Tannen. Das Häuschen sieht recht ärmlich aus, und doch beherbergt es glücklichere Menschen, als mancher Palast. Die redlichen Leute, welche es bewohnen, kennen die Langeweile und das Heer von Krankheiten nicht, welche sich in den Prunkgemächern der Großen eingenistet haben. Sie sind arbeitsam und gesund, und das spärliche Mahl von gedörrten Fischen und Kleienbrod, in Quellwasser erweicht, schmeckt ihnen ungleich besser, als dem Reichen sein Zuckergebäck und seine kostbaren Weine.

Das lustigste Geschöpf von allen, welche in dieser einfachen Hütte leben, ist unstreitig der kleine Toni. Will man einen recht mun-